

Gestrandet in der technischen Zivilisation / Verloren im Beton
James G. Ballard's 'Betoninsel'
von Peter Zaun

*Ich bin Beton Gegossenes Herz
Die Adern aus Stahl
Mein Wesen: Gewalt*

"Aus seiner Froschperspektive sah Maitland die hohe, vom Feuer erhellte Wand der Vegetation jenseits der Brandstelle. Die Gräser und langen Brennesseln standen vornübergeneigt und leise wogend wie die Mitglieder eines interessierten Publikums. In schwarze, schwere Rauch von brennendem Benzin und Gummi brodelte dick aus dem flammenden Wagen. Schon verlangsamten die ersten Fahrzeuge, als sie aus dem Tunnel der Überführung kamen. Zwei von ihnen gingen beinahe auf Schrittgeschwindigkeit herunter, um den brennenden Wagen zu beobachten....."

Ein Autounfall. 22. April 1983. Westautobahn. Ausfahrt: London - Mitte

"Als der Jaguar bereits die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Meilen pro Stunde übertreten hatte, platzte der rechte Vorderreifen.....Außer Kontrolle, durchbrach der Wagen die provisorische Barriere aus Holzschragen am Straßenrand und die von einer früheren Kollision verbogene und losgerissene Leitplanke dahinter...."

Ein fiktiver Unfall

"Was langfristige Spekulationen anbetrifft, so vertraue ich nur den wahren Visionären unter den Schriftstellern".
äußerte Edward Teller, der Kopf des Manhattan Projekts.

Vor knapp 30 Jahren (1974) war "Die Betoninsel" von James Graham Ballard ein visionärer Text. Heute ist das Buch vergriffen. Der Autor - 1930 in Shanghai geboren - zählt zu den - für das Genre bedeutenden - Science Fiction - Schriftstellern Englands. Thema der "Betoninsel" lag und liegt - bedrückender noch als damals - im wahren Wortsinn in der Luft. In der verpesteten Luft der Städte, in denen der große Götzendie der Moderne - der Kult ums Auto - weiterhin zelebriert wird.

Auf dem Heimweg aus der Londoner Innenstadt hat der Architekt Robert Maitland einen Verkehrsunfall. Auf Grund überhöhter Geschwindigkeit durchbricht sein Wagen eine Leitplanke und rutscht eine zehn Meter hohe Böschung hinab. Der Wagen ist schrottreif, der Fahrer zunächst leichtverletzt. Als er zur Straße aufsteigt, um auf sich aufmerksam zu machen, wird er angefahren, stürzt - jetzt schwer getroffen - die Böschung wieder hinunter und bleibt hilflos liegen - ein menschliches Wrack, gestrandet auf einer Insel inmitten eines Autobahndreiecks.

Hilferufe verhallen. Vorbeifahrende halten ihn für einen Penner, einen Stadtindiander, im Müll zwischen zerbeultem Blech lebt. Und dann entdeckt er, daß er auf der Insel im Beton nicht allein ist.....

9 Jahre vor Ballard hatte Alexander Mitscherlich in seiner Streitschrift: "Die Unwirtlichkeit der Städte" das politische Konzept der neuen Urbanität angeprangert:

"Der patzigen Kleinbürgerei Hitlerscher Herkunft folgte ein schäbiger,

*zusammengestoppelter Wiederaufbau....Nach dem Krieg fand sich keine Bürgerschaft
sich ihrer Stadt mit einem Blick auf die Zukunft angenommen hätte...."*

Auch heute kann von einer sinnvoll - humanen Planung - vor allem der
Verkehrsinfrastruktur - nur in Ansätzen die Rede sein. Niemand geht dem Götzen Auto
ernsthaft zu Leibe.

Allen die...

*"...dem Todestrieb unserer Zivilisation mit so viel naiver Emsigkeit und durchtriebene,
Schläue dienen".*

widmete Mitscherlich seine Streitschrift. Die Zeitung "Die Welt" geißelte ihn noch Anfa
der 80 - iger Jahre des letzten Jahrhunderts als geistigen Vater der Hausbesetzerszen
Verkennung der Bedeutung seiner zentralen Feststellung: Dass...

*"Die überragende Bedeutung des Denkens in Kategorien der rücksichtsfreien Konkurrenz
zeigt, daß die Verwandlung der archaischen Aggressivität in sozial geschmeidige, d
Rechte des anderen anerkennende Aktivität nur recht unvollkommen gelungen ist".*

*"Als der Jaguar bereits die Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 Meilen pro Stunde
überschritten hatte, platzte der rechte Vorderreifen...."*

*"Megalopolis wird ein ungeheures Scheusal sein. Los Angeles ist hier das Vorbild, das j
sich betrachten kann"*

vermutete Mitscherlich. "Sprawl" heißt es nun in den USA. "Sprawl", das Ausufer - d
Wuchern - der Städte, die Landnahme. Dort werden 17 Prozent aller neuen Häuser in
Vorstädten mit Garagen für 3 Autos gebaut.

Spaghetti Junction in Atlanta. 5 Stockwerke Autobahnen. Die Vorstadtfamilie benutzt i
Durchschnitt zehnmal das Auto pro Tag.

Wolfgang Borchert:

*Die Göttin Großstadt hat uns ausgespuckt
in dieses wüste Meer von Stein.
Wir haben ihren Atem eingeschluckt,
dann ließ sie uns allein.*

Johannes Bobrowski:

*Hier
springen die Steine, gemalte
Wände, die Treppe
bricht um die Taubenkadaver
-ihre Standarten-
stellen sich Rattenheere auf.*

*"Am Nachmittag des 22. April fuhr ein 35- jähriger Architekt.....als der Jaguar bereits
Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 Meilen pro Stunde übertreten hatte, platzte der
rechte Vorderreifen...."*

Gelandet auf einer grünen Insel. Gestrandet zwischen Autowracks, zurückgelassenen
Baumaterialien, Schrott. Umbraust von der Brandung des Verkehrs. Küstenschutz:
Leitplanken. Gelandet zehn Meter "unter Normal". Zehn Meter unter den Ebenen des
Betons - der sich kreuzenden Autobahnen.

Wo bin ich?

"Westlich von Magdeburg folgten Stadtreste auf Stadtreste, abgebaute ausgeleerte St.

ehemals Sonderstädte überwundener Industriezweige".....Alfred Döblin..

Wo bin ich?

Du bist auf der Betoninsel.

*"Die Erde umfloß ihn, wie ein warmer alluvialer Fluß. Halbwegs die Böschung hinauf, s
Maitland bis über die Knöchel im weichen, abrutschenden Erdreich ein. Eine
ununterbrochene Kette von Scheinwerferpaaren zog unter der Überführung heraus un
die Kurve an ihm vorbei. Und in unablässiger Folge schwenkten ihre Lichtkegel über s
Gesicht".*

Wo bin ich?

Gestrandet auf der Betoninsel.

*"Er schüttelte seine blutbeschmierte Faust gegen eine ältere Frau, die ihn mißtrauisch
ihr Lenkrad hinweg beobachtete"*

*"Ja, du! Du kannst weiterfahren, fahr zum Teufel! Nimm deinen verdammten Wagen n
Nein - halt an!"*

Rilke:

*Die Städte aber wollen nur das Ihre
und reißen alles mit in ihren Lauf.*

*Wie hohles Herz zerbrechen sie die Tiere
und brauchen viele Völker brennend auf.*

*Und ihre Menschen dienen in Kulturen
und fallen tief aus Gleichgewicht und Maß,
und nennen Fortschritt ihre Schneckenspuren
und fahren rascher, wo sie langsam fahren,
und fühlen sich und funkeln wie die Huren
und lärmen lauter mit Metall und Glas.*

"Haltet an, ihr Teufel! Ich habe genug, hört ihr? Mein Gott, will denn keiner anhalten..

Wo bin ich?

Auf der Betoninsel, auf allen Autobahnkreuzungen der Welt...

Niemand hält an. In dieser Welt gibt es bald nur noch fahrende Kapseln. Je rücksichtl
der Mensch sich selbst primitiven Verleugnungsmechanismen anpaßt, den Propheten c
Autokultur nachläuft, desto unmündiger wird er.... desto unbeweglicher wird er. Wolf
Vostell hat schon 1970 mit der Installation "concrete traffic" - dem einbetonierten Aut
die Synthese der gesamten Industriekultur formuliert. Die eingefrorene Bewegung, di
versteinerte Bewegung, die Unfähigkeit eines geistigen Stoffwechsels charakterisiert d
Protagonisten von Beton und Benzin.

Du stehst still. Zeit gibt es nicht. Du bist auf der Betoninsel.

Niemand hält an....Niemand.

Will Feuer anzünden mit Benzin.

B-B: Beton und Benzin.

Ikone mit Beleuchtung.

Die Welt brennt so schön....

B-B: Bete bewußt...B - B:

Beton und Benzin

"Er stieg aus, beugte sich ins Wageninnere und drückte den Zigarettenanzünder an. Als der Anzünder heraussprang, pflückte er ihn aus dem Amaturenbrett, wandte sich vom Wagen ab und zündete den Stadtplan an. Er warf den Anzünder fort und legte sich ungefähr zwei Meter entfernt vom Wagen ins feuchte Gras. Den brennenden Plan in die erhobenen Rechten. Noch immer tropfte Treibstoff von der nassen Maschine, bildete eine Pfütze zwischen den Rädern. Maitland beschirmte sein Gesicht mit den linken Arm und schleuderte den brennenden Stadtplan unter den Wagen...."

Ein wilder Feuerball eruptierte in der Dunkelheit und erhellte für Augenblicke die ganze Insel... Aus seiner Froschperspektive sah Maitland die hohe, vom Feuer erhellte Wand Vegetation jenseits der Brandstelle.... Schon verlangsamten die ersten Fahrzeuge. Zu von ihnen gingen beinahe auf Schrittgeschwindigkeit herunter.... Halt, Halt an! Wartet....!" -- Niemand hält an. Feuer im Beton sind Lagerfeuer der Stadtindianer. Gönnen wir ihnen ihre Reservate! Niemand hält an!

"Du kannst weiterfahren, fahr zum Teufel!"

Die Idee, nicht die literarische Qualität zeichnen diesen Roman von Ballard aus. Die Kritik hat den Autor mit Joseph Conrad verglichen. Doch dessen atmosphärische Dichte erreicht er nicht. Er wob das Auto in psychosexuelle Visionen ein. Geistige Primitivität von Protagonisten der Autokultur, Luxusgüter und andere Fetische der technischen Zivilisation. Das sind seine Themen.

"Die Betoninsel" steht in der Mitte einer Trilogie aus der ersten Hälfte der 70-iger Jahre. Am Ende das Werk: "Highrise". Schon die "Betoninsel" ist in Prosa gegossene Mitscherliche Psychoanalytik. Um so mehr noch das "Hochhaus". In einem 40 - stöckigen Apartmenthaus fallen deren Bewohner in Barbarei. Opfer der Verdichtung von Menschen. Opfer der Stadt.

Die sogenannten Helden von Ballards Geschichten sind physisch und psychisch zerstörte Menschen. Sie scheinen alle gegen ein unbezwingbares Universum anzukämpfen. Ballard vertritt dabei den "Inner Space" der Science Fiction Literatur, grenzt sich gegen Raumfahrt- Phantasien ab.

Und nun: Sie dürfen nirgendwo fehlen! Auch bei uns nicht! Die Dirne und der Schwachsinnige! Ich stelle vor: Jane und Proctor.

"Wo ist die Lampe? Wir brauchen Licht in diesem Loch." Maitland schwang sich, auf die Krücke gestützt, durch den Eingang des dunklen Kellerraums und stieß Jane zur Seite. Sie ließ sich auf das ungemachte Bett fallen und streckte sein verletztes Bein aus. Es ähnelte einem mit Lumpen behangenen Pfahl. Er stieß die Krücke auf den Boden...."

"Zünden sie auch den Ofen an. Ich brauche warmes Wasser. Sie werden mich waschen. Mit wachsamen Seitenblicken zu Maitland machte Jane sich an die Arbeit. Sie füllte einen Topf mit Wasser aus dem Zweihundertliter -Faß beim Treppenaufgang...."

Hatte er seinen Wagen wirklich mit unbewußtem Vorsatz über die Böschung gelenkt, um sich auf dieser Insel auszusetzen? Er erinnerte sich an seine Weigerung, durch den Tunnel zur Notrufsäule zu gehen, an sein kindisches Verhalten, das ausgerechnet in der Zeit eines Stoßverkehrs jemand anhalten und ihn mitnehmen werde...

"Sie sieht aus, wie eine heruntergekommene Hexe"

Was sind heruntergekommene Hexen? Es sind Wesen, die im Benzindunst atmen, im

Dreck wühlen, das Elend ausleben.

"Los, du wirst für mich tanzen!" schrie Jane in Maitlands Gesicht. Einen einbeinigen Tæ Proctor; mach, dass er für mich tanzt".

Proctor ist der Idiot.

Wo bin ich?

Auf der Insel

Ich frage sie: "Was ist mit ihrem Vater". Sie sagt: "Ich denke nicht mehr an ihn". War nicht?

In jedem Groschenroman denkt man an seinen Vater. Wo immer dünne Sonnenstrahlen Treppenschächten fignern. Die einen um den Verstand bringen. Das gehört dazu. Der Beton liegt zwischen Dir und dem Abendrot. Überall. Zigaretten natürlich, locker gedrückt. Fünf englische Pfund sind eine Menge Geld. Proctor beugt sich über einen halb umgesunkenen Grabstein. Wenn der nun keine verwitterten Buchstaben enthielte, stünde das Bild nicht. Man hat immer narbige Lippen. Mal ist es windstill, aber das ist eine Täuschung. Die Autobahn produziert warmen Wind. Und Jane bringt Schweinefleisch vom Supermarkt mit.

Sie kennt den Weg nach draußen. Sie ist sich auch ihres nackten Körpers bewußt. Das gehört dazu. Jeder lebt in seiner Welt. Ich habe die Brücken nach draußen gesucht.... gefunden...nie...

"Sprawl ist so durchdringend, daß Extremisten das Phänomen benutzen, um ihren Ökoterrorismus zu rechtfertigen" stand kürzlich in einer amerikanischen Zeitschrift. Im letzten Jahr wurden mehrere neu gebaute und noch nicht bewohnte Häuser und ein Wohnblock in einem Vorort von New York angezündet".

Man sagt, ich wäre nun abgemagert und in schlechter körperlicher Verfassung. Man sa

"Die Knochen selbst scheinen sich umzubilden und ein kleines spitzes Antlitz zu formen aus dem ein tief in die Höhlen gesunkenes Augenpaar brennt"//

Das kann nicht stimmen. Mein Kopf ist klar. Und die Regenperiode geht zur Ende. Ich werde die Insel bald verlassen. Die Böschung nach oben ist trocken. Ich höre Musik...wunderbare Musik..Was sagt Jane?

"Sie glauben, sie würden von hier fortgehen. Ich will Ihnen was sagen: Sie werden das nicht tun....Sie könnten einfach hier liegen und den ganzen Tag träumen und nachdenken. Kein Mensch schert sich einen Dreck darum, was sie denken: Sie - Sie sind ein Niemand

Charles Baudelaire:

*"Das Herz gestillt, bin ich den Berg hinaufgegangen
von dort die Stadt zu sehen in ihrer Weite, wo Bordelle,
wo Hospital und Zuchthaus, Fegefeuer liegen,
wo Ungeheuerliches blüht aus einer Hölle....."*

Seltsam. Das ist doch kein Berg. Ein paar Meter Böschung - mehr nicht. Ich höre Musik. Wie lange bin ich schon auf der Insel? Wer sagt, dass ich sie verlassen sollte?

*Glas, Müll, Beton. Benzin und Beton.
Mein Auto, ich hab Dir weh getan.*

*Weiß, wer ich bin!
Ein Wanderer durch die Geschichte des Blechs.
Kenner der Ökologie des Betons.
Kleider aus Teer und 10 -tausend Kilometer
Lungen atmen Benzin bis zur Inspektion.*

"Seit einer Stunde patrouilliert er (nun) die Insel, und das taunasse Gras hat seine zerlumpte Hose durchnäßt. Als die letzten Fernlastzüge der Nacht über die Autobahn röhren, rastete er vor der verschlossenen Tür von Proctors Bunker. Er blickte zu den komplizierten Schatten und Geometrien der Hinweisschilder, Fernleitungen, Lichtmast und Betonwände. Ein einsamer Personenwagen befuhr die Autobahn in westlicher Richtung, und Maitland hob die Krücke und winkte ihm zu.

Ein städtisches Reparaturfahrzeug hielt in der Mitte der Brückenkonstruktion. Nur das Dach des Fahrerhauses und die teleskopische Plattform waren über der Betonbrüstung sichtbar... Verwirrt vom Anblick des Fahrzeugs tastete Maitland blindlings nach der Krücke... Vor Aufregung zitternd, raffte Maitland die Krücke an sich und humpelte vorwärts. Zehn Schritte hinter ihm sprang eine dunkelgekleidete Gestalt aus dem hohen Gras. Als Maitland das Geräusch hörte und den Kopf wandte, erkannte er Proctor.

Ich muß den Irren retten! Du winkst mir zu. Proctor, willst Du mich befreien? Ich weiß wer ich bin. Du weißt es nicht. Ich will auf meine Art die Insel verlassen. Will ich sie verlassen?

"Ich werde die Insel verlassen, aber ich werde es dann tun, wenn die Zeit für mich reif ist".

Was sagst Du? Habe ich noch eine Wahl? Niemand hat eine Wahl. Die Triebkräfte der technischen Kultur haben den lüsternen Sklaven geschaffen. Ich will beten:

*Beton und Benzin.
Benzin und Beton
Ich weiß, wer ich bin
Bin Beton
Gegossenes Herz
Die Adern aus Stahl
Mein Wesen: Gewalt
Ich weiß, wer ich bin
Beton...*

Ein humorvoller Mensch. Aber ungebildet. Man sollte ihn aufklären.

*Antworte: Charles Darwin!
Warst Du es? Du mit deiner Theorie?
Was nun?
Zufall, Selektion oder die Sequenz - Maschine?
Vier Bausteine Leben: Adam...A..D..A..M
A..D..A..M
A..D..A..C*